

[1618]¹ Januar 28., Jestetten A
 SCHREIBEN VON HUG LUDWIG VON GRUETH AN HPTM. UND AMMANN² BEAT
 JAKOB ZURLAUBEN, ZUG

"[Ich habe] nit sollen underlassen Jme zu schreiben und pitten, weil ich vernumen, das der her Vetter Zu Baden ankumen ... wegen Meines Jungen Vetteren Conrat vom Greüth, weil ehr lust Nacher Franckreich hat, Ehr welle Jne befirderen." Könne er diesem auch noch mit 100 Gl. aushelfen, wol-
 le er sie ihm - Geldmangel sollte seiner Meinung nach kein Hin-
 dernis sein, in die franz. Dienste zu treten - im kommenden
 Herbst entweder bar oder in Form von Wein zurückerstatten.

"Erstlichen wirht si[c]he der her Vetter ohne Zweifel noch Zu Ehrineren haben das die von Greüth ... burger Zu Zug³ sindt gewest wie dan Jren stam-
 haus noch aldort Und verhoffenlich noch burger sein werden. wil derhalben
 den herren Vetteren gepetten haben mir desen ein schein Zu geben, damit so
 ich solte von den Schwedischen [Dreissigjähriger Krieg] ange[g]riffen werden
 Mechte Salvam Guardiam haben."

Ueber Neuigkeiten seinerseits wäre er ihm äusserst dankbar.

- 1) Jahrzahl aufgrund der Dorsualnotiz erschlossen.
- 2) Beat Jakob Zurlauben (gest. 1625) war nie Ammann, wohl aber Schultheiss.
- 3) s. Iten, Zumbach/Wappenbuch 63

Original, mit Siegel
 AH 39, 30-31 - Blatt 30^v und 31^r leer

1605 März 25., Solothurn A
 SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN LOUIS LE FEVRE DE] CAUMARTIN
 AN STADTSCHREIBER¹ [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Der Ambassador bedankt sich bei Zurlauben "du bon advis que vous m'avez donné Mais Je n'eusse point pensé que L'ont eust faict si peu d'estat de mes justes plainctes tant pour vostre traicté du mois d'apvril dernier [Erneuerung und Erweiterung des Bündnisses der VII kath. Orte LU, UR, SZ, UW, ZG, FR, AI mit Mailand/Spanien, gegen das Frankreich bereits 1604 opponiert hatte]² que pour Les Lettre[s] escriptes au nom de Messieurs de vostre Canton [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] aux Seigneurs de vallais [Landes-